

Protokoll 1. PH Voko

11. Oktober 2021, 17 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit und Beiziehung von Auskunftspersonen

Sara Velic stellt ordnungsgemäße Einladung fest.

Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder:

- Bundes-ÖH: Sara Velic
- PH Wien: Katharina Jankovic (1. stv. Vorsitzende) für Anna Koller
- PH NÖ: Katharina Bauer
- PH OÖ: Michael Fürthaller
- PH Steiermark: René Anzengruber
- PH Tirol: nicht da (nachgekommen? Selina Mittermeier)
- PH Salzburg: Maximilian Wagner für ?
- PH Kärnten: nicht da
- PH Vorarlberg: nicht da
- KPH Wien: Lukas Leidenfrost
- PPH Burgenland: Nadja Kamper
- KPH Linz: Helmut Hörtenhuber für Hannah Till
- PPH Augustinum:
- KPH ES: Mirjam Mattersberger
- Agrar-PH: nicht da

Beiziehung von Auskunftspersonen:

Aufgrund der technischen Voraussetzungen von Zoom stimmen wir über den Chat ab, mit "Pro", "Enthaltung", oder "Contra".

Sara Velic stellt den Antrag, dass Nadine Linschinger (Sachbearbeiterin Pädref) Rederecht erhält.

Einstimmig angenommen

2. Genehmigung der Tagesordnung

Wortmeldungen zur Tagesordnung?

Max Wagner fragt, ob die Wahl zu den stv. Sprecher_innen auch unter Top 7 passiert, Sara bejaht

Sara Velic stellt den Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen

3. Genehmigung von Protokollen

Sara Velic erklärt, dass das Protokoll aufgrund von Einarbeitungsverzögerungen später ausgesendet wurde, aber dankenswerterweise von den Vorgänger_innen schnell eingeholt werden konnte.

Wortmeldungen:

Max Wagner: Wir haben auch einen Beschluss, dass beschlossene Protokolle hochgeladen werden auf die BV Homepage.

Sara Velic stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls
Einstimmig angenommen.

4. Bericht der Vorsitzenden der Österreichischen Hochschüler_innenschaft bzw. deren Stellvertreterin

Sara Velic: Einarbeitungszeit läuft gerade, es gab eine interne Vorsitzteamklausur, da wurde Sara Velic zur Betreuung der Voko. Es gab auch eine referatsübergreifende Klausur. Den Koalitionsvertrag mit den großen Projekten findet man online, Beispiele sind die Studierendenbefragung, klimaneutrale Hochschulen, viele bildungspolitische Projekte. Semesterstart war ebenso großes Thema, auch gerade im Hinblick auf Distance Learning. Impfquote bei Studierenden sehr hoch, wir haben also unseren Teil beigetragen, jetzt sollten wir auch wieder studieren dürfen, wie wir wollen.

Ein paar interessante Treffen: Ombudsstelle für Studierende im Ministerium, wo es um Rechtssicherheit ging; Bundesminister Faßmann, konstruktives Gespräch mit Vorstellung der größten Projekte und Plädierung für frühzeitige Ankündigung von Hybridkonzepten und gemeinsamem Impfaufruf; Termin mit der RÖPH,

Wortmeldung (Chat) von Max Wagner: Bitte Termine/Veranstaltungen u.a. der Ombudsstelle mehr aussenden. Da gibt es oft coole Tagungen und mehr Leute lernen die Ombudsstelle kennen.

Sara Velic: Es gibt 6000 Euro im PH Voko-Topf und die würde zukünftig von anderer Stelle kommen, daher wäre ein Vorschlag, den bestehenden Beschluss, dass 1500 Euro pro Semester in PBN-Schulungen gesteckt werden müssen, ausgehoben wird. So könnte es auch für anderes verwendet werden.

Max Wagner: dieses Budget wichtig für Cluster-Tagungen und Vernetzungen, aber wäre ok, wenn es von wo anders kommt und bspw. auch an die Primarstufen ginge, v.a., weil es während Corona nicht abgerufen wurde.

Frage zur RÖPH: Es gibt jetzt Bestrebungen des Ministeriums, die Gremien wieder näher zusammenzuziehen und z.B. mit den Rektoraten und Hokos getrennt sprechen. Was das Thema?

Sara Velic: in ihrem Gespräch nicht.

Simon Eloy: in seinem Gespräch mit der RÖPH auch nicht.

Sara Velic: zurück zur PBN. Wie handhaben wir das.

Max Wagner: schlägt vor, dass die PH Voko das zur Kenntnis bringt, rückbespricht und ev. auf der kommenden BV-Sitzung dann ein Antrag eingebracht wird.

Keine Gegenvorschläge.

5. Bericht des Referats für pädagogische Angelegenheiten

Simon Eloy: Über den Sommer an drei großen Projekten bearbeitet.

Sommerschul-Fördertopf: über 1000 E-Mails im Eingang, vermutlich mehr Anträge, da manchmal mehr in einer E-Mail sind. Wir freuen uns, dass das so gut gegangen ist, da wir eher spät mit der Bewerbung begonnen haben. Wir werden auf Social Media nochmals darauf aufmerksam machen und der Voko die Materialien wieder weitergeben. Bis zur BV-Sitzung werden wir die genaue Anzahl kennen, bis Ende Oktober geht die Frist.

PBN: Da gibt es gerade eine Befragung von der PH St. Gallen zu Berufseinsteiger_innen, dafür gab es mehrere Gespräche und es sollen auch die Personen aus der Pädagog_innenbildung alt miteinbezogen werden.

Dienstrechtsschulungen: es wird 3 Schulungen Anfang 2022 geben (Primarstufe, Sek AB und Sek BB) von der GÖD

Lukas Leidenfrost: Warum kamen die Infos zur Sommerschule zum Posten so spät?

Simon: Es gab Verzögerungen vonseiten des Ministeriums und auch datenschutzrechtliche Unsicherheiten. Wir legen Wert darauf, dass alles rechtskonform ist, da wir mit Studierendendaten arbeiten und wir auch Haftungen haben. Deshalb haben wir zur Sicherheit gezögert, bevor wir Aussendungen machen.

Katharina Bauer: Es gab auch ihrerseits Probleme mit Frau Huemer, da sie wieder keine Informationen bekommen haben, die kommuniziert hätten werden sollen und das Ministerium monatelang im Verzug ist und es einen Serverabsturz bei der Anmeldung gab. Deshalb sind wir unsicher, ob wir das Projekt noch befürworten sollen.

Simon Eloy: ist kritisch gegenüber dem gesamten Projekt, Bezahlung ist jedenfalls erforderlich

Max Wagner schlägt vor, einen Antrag abzustimmen, wo wir uns als Voko kritisch positionieren.

Katharina Bauer fragt, ob die PHs sich da nicht doch lokal drum kümmern sollten. Simon nimmt sich der Sache an.

Michael Fürthaller fragt, ob es schon mehr Infos zur Osterschule gibt, weil man sich da noch bedeckt hält.

Simon: Gewerkschaft erwartet auch was, aber weiß nix.

Max Wagner weiß auch nicht mehr.

Fragen zu den Funktionsgebühren:

- Gibt es doppelte Funktionsgebühren für mehrere Funktionen?
- Kann man auch eine Spanne beschließen?
- Wie genau schaut der Beschluss aus anhand der Kriterien? → wenn sich die Summen ändern, muss man auch die Kriterien mitnennen; wenn die Summen gleich bleiben, reicht JVA

→ die Antworten werden juristisch eingeholt

6. Berichte aus den Pädagogischen Hochschulvertretungen

PH Wien: Einarbeitung gelungen, Team neu zusammengestellt, Büro renoviert und neue Möbel, StV Kick-Off und andere Ersti-Veranstaltungen organisiert; Lehre findet unter 3G-Regel statt

PH NÖ: Team hat sich kaum verändert und ist auch 1:1 StV-Team; es wurden auch die Studierendenräumlichkeiten umgebaut, es gibt jetzt einen Mutter-Kind-Raum und einen weiteren Aufenthaltsraum. LVen sind alle in Präsenz, es gibt kein Hybrid (außer bei Covid-Fällen)

PH OÖ: ÖH-Büro wird auch als Studierendenlounge umgebaut, Höchststand an Personen an der HV, es gab einmal eine interne Schulung, Neufassung des Sek-Curriculums im Verbund; Lehre ist gemischt, STEOP vorrangig in Präsenz

PH Stmk: neues motiviertes Team seit Juli, Übergabe war gut, dann gab es viele Antrittstermine, im September eine Strategieklausur, Erstisackerln wurden bei Ersti-Veranstaltungen verteilt, Veranstaltungen sind geplant, Ersti-Veranstaltung, Blutspendetag, Buschenschankfahrt; neue Präsenzberatungszeiten (Soziales, Bipol, Gleichbehandlungsfragen), es gibt Hybridlehre

PH Tirol: waren in der Vergangenheit unterbesetzt, jetzt werden neue Strukturen erarbeitet, neue Person(e) eingearbeitet, es gibt ein Tutor_innenprogramm gemeinsam mit der PH (für Studis, die sich z.B. in Musik, Gesang usw. schwer tun). Neu umgebauter Campus, Mensa noch nicht betriebsbereit, es soll aber eine Mensaförderung eingeführt werden, neue Leute sind motiviert

PH Salzburg: Probleme mit Covid, es gibt gemischte Lehre, Master ist eher online, es gab eine Presseaussendung zum Thema Lehrer_innen während des Studiums und die Problematiken

KPH Wien: Team ist gleich geblieben, Buddy-Seminar Ende September, Veranstaltungen ansonsten leider wenig möglich, Lehre ist abgewechselt digital/in Präsenz (wochenweise)

PH Burgenland: relativ neues Team, coronabedingt leider keine Veranstaltungen derzeit, Lehre ist in Präsenz

HPHDL: neues Team, fast alle LVen in Präsenz, es gab eine Impfumfrage und Impfbereitschaft unter den Studis, nun wurde organisiert, dass der Impfbus kommt; Security-Konzept wird über eine professionelle Firma abgewickelt, Studis akzeptieren das
KPH ES: fast ganzes Team relativ neu; Team ist motivationstechnisch gespalten, deshalb Schwierigkeiten, es gab Erstisackerl-Verteilen, LVen sind alle in Präsenz

Frage von Nadine Linschinger: Funktioniert das mit der Security-Firma wirklich gut?

Helmut Hörtenhuber: Ist ganz angenehm, wird an einer Tür kontrolliert von zwei Securitys. Ist besser als wenn Studis das machen würden

Katharina Bauer: Die Sekretärin des Rektors macht die Kontrolle alleine, es gibt eine riesige Excel-Tabelle (semesterweise), Studis müssen Nachweis an die PH senden, wird kontrolliert. Impfquote ist auf 91%, bei den anderen 9% muss alle 72h einen PCR-Test bringen; wenn ein Test fehlt, marschiert die Person in die LV und kontrolliert das

Selina Mittermeier: an der PHT kontrolliert das Personal der PHT.

Helmut: es wird auch an gewissen Stichtagen in allen Präsenz-LVen kontrolliert

Katharina: an der PH Wien kontrolliert die LV-Leitung.

René: bei uns wird von den Lehrenden kontrolliert.

Sitzungsunterbrechung für 10 Min (bis 18:45)

7. Wahl des_der Sprecher_in

Sara Velic: es wird drei Wahlgänge zu Sprecher_in und Stellvertreter_innen geben

Simon Eloy erläutert das Procedere

Sara Velic fragt, wer kandidieren möchte.

Max Wagner kandidiert als Sprecher, Lukas Leidenfrost als 1. Stv., Michael Fürthaller als 2. Stv.

Die drei Personen stellen sich kurz vor

Es wurde die falsche Uhrzeit für die Wahl eingestellt, die Wahl wird neu eingerichtet.

2. Versuch zur Online-Wahl

Nadine Linschinger: vorher muss geklärt werden, ob wir einen 2. Stellvertreter wählen

Max Wagner: da scheint beim letzten Protokoll etwas verloren gegangen sein, wir würden vorschlagen, den 2. Stellvertreter schwebend zu wählen und die GO im Nachhinein anzupassen

Sara Velic: passt das für alle oder gibt es andere Meinungen?

Selina Mittermeier stellt den Antrag, dass wir einen 2. stellvertretenden Sprecher wählen
9 Pro-Stimmen, 2 Enthaltungen

Simon Eloy erklärt nochmals das Wahlprocedere und öffnet die Online-Wahl

100% Wahlbeteiligung, Ergebnis ist in einer Stunde verfügbar (aufgrund Einstellungsfehlers)

8. Anträge für die nächste Sitzung der Bundesvertretung

Antrag 1: vorgestellt von Max Wagner, Thema Sommerschul-Materialien

Antragstext: Das Referat für pädagogische Angelegenheiten wird damit beauftragt, mit dem Ministerium Gespräche aufzunehmen, um Materialsammlungen für die Sommerschule in die Eduthek aufzunehmen. Dort sollen Materialien, insbesondere aus den Begleitkursen der jeweiligen Hochschule institutionell gesammelt und zur Verfügung gestellt werden. Der PH VoKo ist darüber zu berichten, und das Sprecherteam nach Möglichkeit direkt einzubinden
Abstimmungsergebnis: 11 Pro Stimmen, 0 Contra

Antrag 2: vorgestellt von Max Wagner, Thema Anwesenheitspflicht und Quarantäne, mangelnde 3G-Kontrollen

Antragstext: Das Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung hat in Gesprächen mit dem Ministerium auf folgende Problemstellung hinzuweisen: an vielen Hochschulen in Österreich sind bisher mangelnde Regelungen getroffen, wie bei durch Covid-Kontakte an Hochschulen in Quarantäne oder Absonderung befindlichen Studierenden umzugehen ist, insbesondere im Bereich Anwesenheitspflicht, Kompensationsleistungen. An einigen Hochschulen sind die offiziellen Impfausweise nicht gültig, sondern nur digitale Impfnachweise mit QR-Code (die z.T. digital eingesammelt werden). An einigen Hochschulen sind Wohnzimmertests nicht zulässig, was für Studierende problematisch sein kann.

Letztlich ist darauf hinzuweisen, dass insbesondere bei berufstätigen Studierenden etwaiger Lohnentfall durch Quarantäne über Covid-Kontakte an der Hochschule problematisch und bisher keine Sicherheitsnetze.

Abstimmungsergebnis: 11 Pro Stimmen, 0 Contra

Antrag 3: vorgestellt von Max Wagner, Thema Curricula-Problematik

Antragstext: Das Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung hat in Gesprächen mit dem Ministerium auf folgende Problemstellung hinzuweisen: laut Hochschulgesetz 2005 liegt die Kompetenz zum Beschluss von Studienplänen letztlich beim Hochschulkollegium, sowie bei den entscheidungsberechtigten Curricular Kommissionen. Vom Ministerium vorgegebene und unveränderliche Curricula (z.B. bei Lehrgängen) laufen diesen gesetzlichen Aufgaben diametral entgegen. Ein solches Vorgehen sieht die ÖH Bundesvertretung daher äußerst kritisch; die ÖH Bundesvertretung steht uneingeschränkt hinter den demokratischen Gremien der Pädagogischen Hochschulen und lehnt eine Bevormundung von demokratischen Gremien und demokratischen Prozessen grundlegend ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag 4: vorgestellt von Max Wagner, Sommerschulen-Kritik

Antragstext: Das Referat für pädagogische Hochschule wird damit beauftragt, den zuständigen Personen im BMBWF im Projekt Sommerschule die grundlegende Unzufriedenheit der Pädagogischen Hochschulvertretungen mit der jetzigen Gestaltung der Sommerschule mitzuteilen. Die Vorsitzendenkonferenz hält ihren Eindruck der Sommerschule wie folgt fest: Die Kommunikation, die administrativen Abläufe, die sehr späte Kommunikation zum Materialkostensersatz durch das Ministerium, die fehlende Koordination mit den Hochschulen zu Begleitkursen, Anmeldefristen, sowie nicht überall funktionierende Koordination zwischen Hochschulen und Bildungsdirektionen ist auch im 2. Durchgang der Sommerschule weiterhin nicht zufriedenstellend gelöst.

Antrag einstimmig angenommen

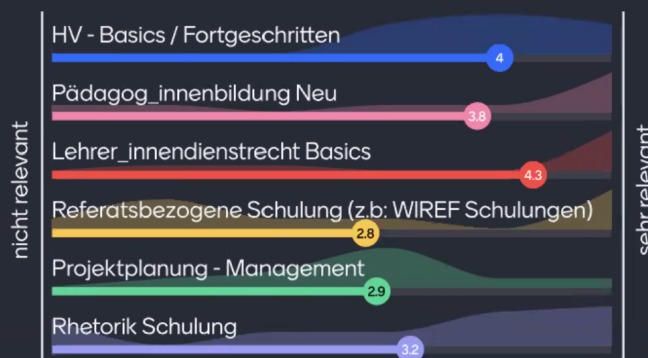
9. Weitere Anträge

keine

10. Schulungen

Simon: hat ein Audience-Response-System vorbereitet, wo der Bedarf für Schulungen abgefragt werden soll → was wünschen die HVen am meisten?

Welche Schulungen soll das PÄDREF für das Jahr 2022 organisieren



weitere Anregungen:

Kathi Jankovic: Studieren mit Kind und Beratungen dazu

Selina Mittermeier: die Personen auf den Tutor_innenlisten sollten als Info dabeistehen haben, ob sie sich für PHs auskennen

11. Allfälliges

Katharina Bauer: viele Studis erhalten Sonderverträge in sehr niedrigen Semestern und haben dann keine Unterstützung, weil nicht Induktionsphase. Deshalb brechen einige das Studium ab, weil sie in viel zu niedrigen Semestern beginnen und keine Mentor_innen haben. Bildungsdirektion sagt manchmal ja, Induktionsphase muss trotzdem gemacht werden, und manchmal nein.

Selina Mittermeier: Problematik noch nicht so früh, aber dennoch vorhanden

Katharina Bauer: wollen die Thematik in ÖH-Veranstaltungen aufgreifen (Studium und Schuljob). Wünscht sich ein allgemeines Stimmungsbild zu den Sonderschulen.

Hintergrundgedanke: die Studis werden auf die Kinder losgelassen, ohne zu wissen, was sie tun

Max Wagner: dazu gibt es auch Presseausendung von Salzburg und Voko arbeitet.

Bildungsdirektionen geben verschiedene Auskünfte, das kanns nicht sein (2x Induktionsphase machen). Die Problematik sollte von der BV aufgegriffen und Druck auf die Bildungsdirektionen aufgebaut werden.

Hannah Till: in OÖ ist Sondervertrag nur unter 120 ECTS, ab dem 5. Semester normaler Dienstvertrag. Induktionsphase muss man nicht machen, wenn man vorm Bachelor einsteigt, weshalb auch geraten wird, dass man vorher einsteigen soll. Es gibt gute Betreuung von der PH, deshalb ist die Stimmung hier eher positiv.

Selina: meint, als Studierendenvertretung sind wir nicht für die Studierenden in bestimmten Jobs zuständig, dafür gibt es die Lehrer_innengewerkschaft. Außerdem absurd: einerseits notwendig, einen Master zu haben wegen Qualität, andererseits ab dem 2. Semester in der Schule. Deshalb dagegen positionieren, dass sie als billige Hilfskräfte in der Schule missbraucht werden

Kathi Jankovic: Persönliche Erfahrung: muss sowieso arbeiten neben dem Studium, deshalb ist es schön, dass das mit dem passenden Job geht, wo sie auch viel mehr Praxis erlebt als im Studium

Michael Fürthaller: in OÖ ist die Problematik in der Sekundarstufe völlig anders

Katharina Bauer: letztes Jahr im Winter begann ein überrumpeltes Besetzen der Stellen. Im Juni wurden die Studis mit Sonderverträgen rausgeworfen mit der Begründung sie besetzen nur fertige Lehrpersonen, nach Schulbeginn bekommen sie dann Panik und suchen erst recht wieder Studis, die zu 85% unterrichten müssen

Simon Eloy: in Wien wurden die Kontingente der Lehrer*innen neu verteilt, viele Schulen verloren Stellen, die Studis wurden natürlich als erste gekündigt. Simon ist grundsätzlich der

Meinung, zu Beginn des Studiums von Sonderverträgen abzuraten, aber ab dem 6. Semester ist eine geringe Stundenanzahl möglich. Simon bietet an, ein Arbeitstreffen im Dezember zu organisieren

neues Thema: Selina Mittermeier: Wie ist die Anwesenheitspflicht geregelt, muss man das begründen oder nicht? Bei uns

Katharina Bauer: gleich geregelt

Mirjam: nicht an Begründungen gebunden

Max Wagner. Uni und PH Salzburg: ohne Begründung. Rechtlich gibt es

“Anwesenheitspflicht” nicht, also das ist immer lokal geregelt.

Selina: Schwierig wird es bei sehr kleinen LVen mit wenig ECTS, da man durch einmalige Krankheit schon zu viel fehlt (mehr als 25%)

Anlagen zum Protokoll:

- Powerpoint-Präsentation
- juristische Nachfragen
- Wahlergebnis